

Neuer Partner soll Standort stärken

Die Dr.-Rudolf-Eberle-Schule Todtmoos kooperiert ab nächstem Schuljahr mit der Werkrealschule in Wehr

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN SAHLI

TODTMOOS. Die Dr.-Rudolf-Eberle-Schule in Todtmoos und die Werkrealschule Wehr wollen kooperieren. Diese Ankündigung des Rektors der Wehrer Werkrealschule, Paul Zimmermann, bestätigte nun auch der Rektor der Todtmooser Grund- und Hauptschule, Jörg Oehler, gegenüber der Badischen Zeitung. „Wir wollen eine Bildungspartnerschaft im Rahmen des Partnerschulprogramms eingehen“, so Oehler, der sich davon eine Stärkung des Schulstandortes Todtmoos erhofft.

Die Einführung der Wahlpflichtfächer zwingt insbesondere kleinere Hauptschulen zu Kooperationen, wie Oehler sagt. Drei Wahlpflichtbereiche, Natur und Technik, Wirtschaft und Informatik sowie Gesundheit und Soziales, gibt es, dabei kommt ein Kurs in der Regel nur mit mindestens zwölf Teilnehmern zustande. Eine kleine Hauptschule könne da höchstens einen Bereich abdecken – wenn überhaupt. Bisher kooperierte die Todtmooser Schule mit den Schulen in Herrischried und Rickenbach, ab dem kommenden Schuljahr soll dies anders werden: „Unsere Schüler werden künftig die Wahlpflichtfächer der Werkrealschule Wehr besuchen“, so der Rektor.

Im November des vergangenen Jahres legte das Land ein „Partnerschulprogramm“ auf, das solche Kooperationen unterstützt. Für Oehler eine sinnvolle Sa-



Orientiert sich künftig nach Wehr: die Dr.-Rudolf-Eberle-Schule Todtmoos.

ARCHIVFOTO: STEFAN SAHLI

che, die nicht nur den Bestand der einzigen, Todtmooser Schule sichert, sondern auch das umfassende Angebot mit allen Pflichtwahlbereichen der Wehrer Werkrealschule.

Die Lösung ermögliche also, dass die Schüler bis zum neunten Schuljahr weiter in Todtmoos unterrichtet werden können, die Belastungen der Schüler bleibe dabei minimal. „Sie müssen nur einen Nachmittag in der Woche nach Wehr, die Belastung durch weitere Busfahrten bleibt in einem überschaubaren Rahmen“, so Oehler.

Ein weiterer Vorteil der Lösung: Der Übergang der Todtmooser Schüler in die 10. Klasse der Werkrealschule in Wehr sei damit auch problemlos möglich. „Die Bildungspläne der Werkrealschulen und der Hauptschulen sind bis zur 9. Klasse weitgehend identisch“, sagt Oehler. Bis zum Sommer will er sich mit seinem Kollegen Zimmermann zusammensetzen, um Bildungspläne und Unterricht beider Schulen vollständig anzugleichen.

Bis zum Ende der Sommerferien soll die Kooperation denn auch in trockenen Tüchern sein. „Die Anträge sind gestellt“,

so Oehler und Zimmermann unisono und mit Beginn des kommenden Schuljahres sollen die ersten Schüler aus Todtmoos ihren wöchentlichen Weg nach Wehr antreten. Dass die Kooperation genehmigt wird, daran hat Oehler keinen Zweifel – und auch nicht daran, dass die Kooperation mit Wehr den Bestand der Hauptschule in Todtmoos mit derzeit 40 Schülern sichern wird. „Eine Bestandsgarantie gibt es aber nicht“, meint er zwar, gleichwohl habe es sich ausgezahlt, dass man in den vergangenen Monaten habe Ruhe walten lassen.